

Projekt Nr. J15-I/2013
Förderbereich: D – Projekte von Jugendverbänden

Projekt: AG zur Anpassung der Lernplattform im Rahmen von myKomp@tenz
Antragsteller: Bund Deutscher PfadfinderInnen (BDP)

Hintergrund:

Unter dem Titel myKomp@tenz hat der Bund Deutscher PfadfinderInnen Rheinland-Pfalz ein Pilotprojekt zur Unterstützung einer kompetenzorientierten Lebens- und Berufsplanung für Jugendliche entwickelt und im April 2012 begonnen. Das ressourcenorientierte Konzept setzt an den Interessen und Stärken der Teilnehmer*innen an und unterstützt sie in einer realistischen und positiven Selbsteinschätzung. Sie erproben den Umgang mit verschiedenen Methoden, die sie befähigen, sich selbst zu beobachten und ihre eigenen Kompetenzen einzuschätzen. Das Ziel des Projektes ist die Ausbildung einer selbstbestimmten und selbstbegründeten Entscheidungsfähigkeit für das eigene Leben. Die erlernten Methoden sollen die Teilnehmer*innen in aktuellen aber auch künftigen Entscheidungs- und Veränderungsprozessen unterstützen.

Das Projekt ist als „Blendet-Learning Konzept“ aufgebaut, einer Verschmelzung zwischen Präsenztreffen in der Gruppe und Selbstreflexion auf einer Internetplattform. Das Besondere dabei ist die Kombination aus Jugendverbandsstruktur – d. h. Bedürfnisorientiertheit, Partizipation und kleinere, vertraute Gruppen über einen längeren Zeitraum – und Nutzung moderner Technologien.

Nach einer konzeptionellen Phase startet myKomp@tenz im April 2012. Die begleiteten Jugendlichen werden stark in die Weiterentwicklung eingebunden. Um das Konzept innerhalb der vorerst dreijährigen Laufzeit stetig an die sich wandelnden Bedürfnisse der Jugendlichen anzupassen, werden die Erfahrungen kontinuierlich evaluiert und in einem erweiterten Kreis von Jugendlichen und Fachkräften zur Weiterentwicklung und Anpassung ausgewertet. Hierfür bestehen verschiedene AG's, wie beispielsweise die AG „Plattformauswertung“.

Während der projektbegleitenden Evaluation konnte festgestellt werden, dass die Jugendlichen durch Schule und außerschulische Aktivitäten stark eingebunden sind und über wenig freie Zeit verfügen. Darüber hinaus sind regelmäßige Präsenztreffen gerade für die Zielgruppe der Jugend in ländlichen Gebieten aufgrund fehlender öffentlicher Verkehrsmittel schwer zu realisieren. Innerhalb der AG „Plattformauswertung“ wurden diese Problemlagen diskutiert und Verbesserungsvorschläge erarbeitet. Als Resultat der AG-Arbeit wurde die Lernplattform um Web 2.0-Tools zum gemeinsamen Austausch ergänzt. Diese Tools lassen das gemeinsame „Lernen 2.0“ zu.

„Lernen 2.0“ bezeichnet die Adaption des „Web 2.0“ Konzeptes auf die Gestaltung von Lehr-Lernprozessen, was bedeutet, dass sowohl „Web 2.0“Technologien (wie Microblog, Wiki, Social Sharing) als auch das damit verbundene charakteristische Nutzerverhalten in Lernszenarien integriert wird. Diese innovative Form des gemeinsamen Lernens ist durch folgende Kriterien gekennzeichnet:

- In besonderem Maße werden Informationsaustausch, kollaborative Zusammenarbeit, Partizipation, Integration und Kommunikation unterstützt
- Das Arbeiten an gemeinsamen Inhalten ist zeit- und ortsunabhängig möglich
- Aufgrund der Zeit- und Ortsunabhängigkeit haben die Teilnehmer*innen große Flexibilität in der Gestaltung ihrer Lernphasen
- Informationen können im eigenen Tempo verarbeitet und realisiert werden
- Asynchrone und synchrone Kommunikation ist möglich: Inhalte können zu einem beliebigen Zeitpunkt gelesen und bearbeitet werden. Es kann aber auch in Echtzeit kooperativ gearbeitet werden
- Die Entwicklung von Selbstständigkeit, Eigenmotivation und Selbstlernkompetenzen werden gefördert.

Neben den sozialen Elementen im Sinne des „Lernen 2.0“ blieben die bewerteten Tools zur Selbstbeobachtung bestehen. Diese bestehen zum einen aus einem Lerntagebuch, in dem die Teilnehmer*innen individuell von den pädagogischen Betreuer*innen gecoacht werden können. Zum anderen steht den Nutzer*innen eine Kompetenzmatrix zur Verfügung, in der Kernkompetenzen aufgrund von regelmäßig ausgeübten Tätigkeiten ermittelt und angezeigt werden.

Aufgrund der Anpassung der Plattform ist zum einen die Zusammenarbeit über die Präsenztreffen hinaus möglich. Zum anderen bietet das überarbeitete Online Lernszenario die Möglichkeit, nicht-mobile und zeitlich unflexible Teilnehmer*innen zu integrieren.

Sachbericht:

Die AG hat von April 2012 bis Juli 2014 im Rahmen von verschiedenen gestalteten Treffen und Workshops stattgefunden. Ziel war die kontinuierliche Erprobung und Evaluation sowie Weiterentwicklung und Anpassung der myKomp@tenz-Plattform. Die AG setzte sich zusammen aus einem Kreis von Jugendlichen, Teamer*innen (medien)pädagogischen Fachkräften sowie weiteren Fachkräften (IT und Recht). Um alle Beteiligten terminlich entgegenzukommen, bestand die flexible Zeitstruktur aus Abend- und Tagestreffen sowie Wochenenden mit Kernzeiten.

Es konnten folgende Anpassungen erarbeitet werden:

Inhaltliche und methodische Anpassungen

- Verbesserung der Nutzung von kommunikativen und kollaborativen Elementen
- Übertragung von face-to-face Methoden in online Methoden
- Formulierung der Activities
- Optimierung der virtuellen Stärkekärtchen (Formulierung und Beispiele)
- Überarbeitung der Plattform-Nutzungsbedingungen (AGB)

Technische Anpassungen

- Ausbau-Arbeiten innerhalb des Communitybereichs (Stärkere Einbindung von Web 2.0- bzw. Social Media Tools)
- Vereinfachung der Bild-Upload-Funktion der Pinnwand

Kosten fielen an für:

- Honorare (Betreuung, Beratung, Begleitung)
- Literatur zur Methodenanpassung (face-to-face in digital)
- Verpflegung
- Raumkosten
- Teilnahme am Forum Kommunikationskultur (digitale Kommunikation)